

# Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 3 / 2021

Lünne, den 17.2.2021

## 3-1: Unser Flyer: Als Bonus gibt es wieder „Persil-Profi-Waschmittel“

Diesem Infoblatt liegt ein Flyer zu Sonderangeboten für Desinfektionsmittel bei, welches dann bis zum 19. März gilt. Als Zugabe gibt es hier wieder die begehrten „Persil-Prof-Waschmittel“.

## 3-2: Verkauf bestimmter Düngemittel nur noch gegen Unterschrift

Seit dem 1.2.2021 gibt es eine neue EU-Verordnung, wonach wir vom Handel **bestimmte Düngemittel** oder auch **Desinfektionsmittel** nur noch unter bestimmten Auflagen an uns bekannte Kunden verkaufen dürfen. Von den bei uns gängigen Düngern ist dabei im Wesentlichen **KAS** von betroffen. Sobald **KAS** in Reinform oder zu einem hohen Anteil in Mischdüngern verkauft werden soll, benötigen wir zuvor eine Unterschrift. Die meisten anderen Dünger, wie

**ASS, Entec** oder auch unser **Stimag** sind davon wieder nicht betroffen.

Wir werden unser Infoblatt dazu, wie auch die zu unterschreibenden Erklärung jetzt nicht auch noch als Begleitschreiben dieser Rechnung zufügen, sondern wollen diese auf unsere **Internetseite** stellen. Außerdem werden wir diese noch per **Push-Nachricht** über unsere **Raiffeisen-App** versenden. Ansonsten erhalten sie diese auch auf Anfrage auf all unseren Lägern.

## 3-3: Denkt an Vorbestellung Sommergerste und Mais-Terra-Explorer

Wir erinnern nochmal daran, die **Sommergerste** (unsere empfohlene Sorte: RGT Planet) zu bestellen. Ebenso möchten wir jetzt auch die **Mais-Terra-Explorer** Bestellungen aufnehmen. Dazu wird es nur **6 bis 6,6 ha-BigBags** geben. Wir haben dazu auch

einen Info-Flyer ins Internet gestellt. Sie dürfen uns aber auch gerne im Düngeberatungsgespräch darauf ansprechen. Vor allem in Roten Gebieten können wir so dann auch die volle erlaubte Güllemenge ausschöpfen.

## 3-4: Dünger zur mineralischen N-K-Mg-S-Düngung in W-Getreide

Unser **Stimag** hat bei der von uns empfohlenen Menge **immer 30 kg S** je ha.

NEU **Rollkali 48/4/4** - für unsere Düngemischanlage), so erhält man diese Werte:

<b>Dünger-Tabelle:</b>		Nährstoff kg je ha			
dt/ha	Dünger	N	K <sub>2</sub> O	MgO	S
1,9	Stimag 30	31	18	30	
2,2	Stimag 40	40	16	33	
2,4	Stimag 50	50	14	31	
2,7	Stimag 60	60	12	31	

Nimmt man einen **Stimag 40** mit **40 kg N** bei **2,2 dt/ha** (wie dieser z.B. in **Salzbergen** liegen wird) und gibt dann noch **2 dt Kali** hinzu (**Kornkali 40/6/4** bei Solodüngung) oder

dt/ha	Dünger	N	K <sub>2</sub> O	MgO	S
2,2	Stimag 40				
+ 2,0	Rollkali	40	96	24	41

Nimm man unseren **Expo-Dünger** mit rein, so erhöhen sich die Mengen um **0,8 dt/ha**.

<b>EXPO Dünger-Tabelle:</b>		Nährstoff kg je ha			
dt/ha	Dünger	N	MgO	S	
2,6	Stimag 20 ExpO	21	25	30	
2,7	Stimag 30 ExpO	31	18	30	
3,0	Stimag 40 ExpO	40	16	33	

### 3-5: **Hinweise zur mineralischen Frühjahrsdüngung in W-Getreide**

Der Winter brachte Eis und Schnee am 17.1. sowie nun auch noch vom 7. bis zum 17.2. Die ansteigenden Temperaturen haben diesen jetzt aber schnell wieder schmelzen lassen was nun den Blick für die Düngung öffnet.

Soweit die **Befahrbarkeiten** es wieder zulassen und die **gesetzlichen Auflagen** eingehalten werden, gibt es dann aber auch keinen Grund mehr, noch länger zu warten. Für die Düngung gibt es jetzt „kein zu früh“ mehr. Das gilt auch für die mineralische Startgabe.

#### **Die gesetzlichen Auflagen**

Auch wenn es müßig ist, und wir uns hier auch wiederholen, so weisen wir zunächst nochmal auf die wichtigsten Auflagen hin, die es bei der Düngung zu beachten gilt.

- Denkt daran **vorher** den **Düngebedarf** einer **jeden Fläche** zu berechnen, deren berechneten **Höhen ab 2021** dann **für die N und P-Düngung bindend** sind.
- Für Rote Gebiete gibt es dann noch die leidigen 20% N-Abzug und die Auflage eine **eigene Gülleuntersuchung** vorlegen zu müssen, die dann nicht älter als 1 Jahr sein darf. Wer das immer noch nicht gemacht hat, sollte sich hier beeilen.
- Wieder Rote Gebiete: Hier darf die **170 kg org. N - Grenze** auf **jeder Einzelfläche** nicht mehr überschritten werden (ansonsten gilt es weiter gesamtbetrieblich).

#### **Bsp: zur N- und Güllegabe-Berechnung**

Fängt man zu rechnen an, dann kann der **Düngebedarf** für die Winterungen für **N** (in kg/ha) in etwa in folgenden Bereichen liegen, (Rotes Gebiet dann jeweils in Klammern):

**B-Weizen 180** (144), **Triticale 140** (112), **Gerste 130** (104) und **Roggen 120** (96).

Will man dann z.B. auf eine **mineralische Start-Gabe** von **40 kg N/ha** nicht verzichten, und rechnet aus, wieviel **Gülle** man dann noch maximal geben darf, dann kommt man bei einer **4 % igen N Gülle** vom Rind (60%) und Schwein (70%) sowie einem Gärrest von z.B. **5,5 % N** (60%) auf folgende erlaubte Güllmengen: (Rind/Schwein/Gärrest) mit Veränderung von **Normal** zu (Rotem Gebiet)

<b>W-Weizen</b>	<b>58/50/42</b>	auf (43/37/32) m <sup>3</sup>
<b>W-Triticale</b>	<b>42/36/30</b>	auf (30/26/22) m <sup>3</sup>
<b>W-Gerste</b>	<b>38/32/27</b>	auf (27/23/19) m <sup>3</sup>
<b>W-Roggen</b>	<b>33/29/24</b>	auf (23/20/17) m <sup>3</sup>

Während man bei den Normalflächen die hohen Güllegaben in der Regel nicht ausreizen wird, um das Getreide auch mit einer soliden mineralischen N-Gabe anzuschieben und um sich gleichzeitig auch noch Luft für eine Spätgabe freizuhalten, so hat man z.B. mit einer Schweinegüllegabe (4% N) von 20 bis 26 m<sup>3</sup>/ha (in Roggen, Gerste, Triticale) + **die 40 kg mineralisch N** bereits sein volles Quantum der erlaubten N-Menge ausgespielt.

#### **Fazit: für alle** (vor allem in Roten Gebieten)

- Fangen wir hinten an: Ohne Foliarel/Folimac, der in 2021 „**EL-Süd Ernte N28**“ heißen wird, ist eine erfolgreiche N-Düngung im Getreide kaum noch denkbar. Hierfür werden etwa 6 -14 kg N benötigt.
- Auch mit hohen **N-Gaben** ist die Düngung mit **K, Mg** und **S** wichtig. Bei knappen N-Gaben werden wir erst Recht die Grundversorgung nicht vernachlässigen. So sollte eine **Schwefelgabe nicht unter 30 kg/ha** liegen, und die **Kali-Bodengehalte** sollten nicht abfallen. Die Empfehlungen z.B. der LUFA sollten hier also besser nicht unterschritten werden.
- Allgemeine wachstumsfördernde Maßnahmen (Zwischenfrüchte, Tiefenlockerung) sowie effizienzverbessernde Techniken und weitere Maßnahmen anwenden.
- Wer einen hohen Humusgehalt ausgewiesen hat, diesen aber vielleicht gar nicht mehr besitzt, sollte diesen nochmal nachuntersuchen lassen.
- Ansonsten ist Humus natürlich gut und darüber hinaus eine permanente natürliche Nährstoffquelle (für z.B. **N** und **P**). Unser **Expo**-Dünger zielt genau darauf ab, aus dieser Quelle verstärkt zu schöpfen, wozu es bereits verschiedene vielversprechende Ergebnisse gibt. Dennoch haben wir hier noch zu wenig eigene Erfahrung um damit zuviel Werbung zu machen. Unsere Erfahrungen mit „Terra-Explorer“ stimmen uns aber sehr positiv. Einfach ausprobieren.